

# **Kirchspiel Goldbach**

## **Des Kruges zu Goldtbach**

### **Verschreibung**

*(von späterer Hand: dem Herrn Panzer auf Köwe  
gehörig)*

*Wir Bruder Kilian von Exdorff des Ordens der Brüder des hohen Spitalen Sanct Marien, des deutschen Hauses von Jerusalem Oberst Marschalk, tun kund und offenbar mit diesen unseren Schriften, allen denen sie vorgebracht werden, zu sehen, hören oder lesen, von vorhengnes (Vermächtnis?) des ehrwürdigen Geistlichen Mannes Bruder Conradtes van Ehrlicheshausen, Orden der Hochmeister und auch mit Rat und Wissen und volborth (?) unser ältesten Brüder, geben, verleihen und verschreiben, unserem lieben, getreuen Pael, seinen ehelichen Erben und rechten Nachkömmlingen, einen Kretzen in unserem Dorf zur Goldtbach, dazu einen halben Morgen zu einer Hofstadt desselben Kruges und im Gebiete Tapiau gelegen, frei von allem Scharwerk und Dienste. Erblich und ewiglich zu cölmischem Rechte zu besitzen. Um welcher Gabe und Verschreibung willen soll uns der benamte Pael seine ehelichen Erben und rechte Nachkömmlinge alle Jahr jährlich Zwer (?) gutte Mark gewöhnlicher preusischer Münze und ein halb Schock Hühner unserem Hause Tapiau auf Lichtmeß zu zinsen, soll sein verbunden. Wir geben ihm auch Freiheit des Zinses von Gebung dieses Briefes drei ganze Jahr, und so die umbkommen und gelaufen sind. Soll er uns den fort auf Lichtmeß den ersten Zins anheben zu geben, von*

*sonderlichen Gnaden, so verschreiben wir ihm freie Holzung in unseren Wäldern allein zu seiner Bauung und Feuers Notdurft (Rand bemerkung: freie Holzung zu bauen und zu brennen) sondern nicht zu verkaufen. Wir wollen auch ob ein alter Brief über den selben Kretzem hernachmals vorgebracht und befunden werde, dass der keine Kraft oder Macht soll haben, sondern allein dieser unser gegenwärtiger Brief, den der Kretzem wüste hat gelegen, und wir haben in lassen aufbieten, als das im Lande Recht ist. Wir gönnen ihm auch ob er den Kretzem bequemerlicher auf eine andere Statt daselbst in Dorfe legen und bauen will, das soll sein unser Wille.*

*Des Dinges zu ewigem Gedächtnis haben wir des Amts Insiegel diesem Brief lassen anhangen, der gegeben ist in unserem Hause Tapiau am Freitage vor Margareta Virginis im vierzehnhundertsten und fünfundvierzigstem Jahr (1445, den 9. Juli).*

*Gezeugen sind die Ehrsamen unseres Ordens viel lieber Bruder Albrecht Kalp, unser Hauskomptor zu Königsberg, Lucas von Lichtstein zu St. Elisabeth, Götze Meyenthaler zu Tapiau, Pfleger, Herr Niclaus Schirmacher, unser Kaplan, Jörg Rötzer unser Compan, Christopherus Plumirkau unser Schreiber, und andere viel trauenswürdige Leute.*

*Ist mit dem rechten Original collationiret und einstimmig befunden.*

